




– Ideen und Tipps für die Praxis –

Geflüchteten die Teilnahme am organisierten Sport zu ermöglichen kann einerseits dadurch umgesetzt werden, die bestehenden Vereinsangebote zu öffnen. Hierbei hat sich jedoch gezeigt, dass oft nur durch den *persönlichen Kontakt* und ein *aktives Zugehen* auf interessierte Personen eine Teilnahme zustande kommt. Hierbei können auch die Sozialarbeiter_innen in den Gemeinschaftsunterkünften, beispielsweise bei Sprachbarrieren, vermittelnd zur Seite stehen.

Darüber hinaus können neue Angebote, explizit abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zielgruppe, initiiert werden. Hierbei ist die *Niedrigschwelligkeit* der Angebote, wie z.B. geringe Kosten, Wohnortnähe und die Möglichkeit der kurzfristigen, unverbindlichen Teilnahme von großer Bedeutung. Auch wenn Angebote neu initiiert werden heißt das nicht, dass ausschließlich Geflüchtete daran teilnehmen können und sollten. Durch *gemeinsames Sporttreiben* von geflüchteten und nicht geflüchteten Sportinteressierten wird die Möglichkeit der Begegnung geschaffen und Kontakte können geknüpft werden. Somit kann auch Weg in die schon vorhandenen Sportangebote der Vereine geebnet werden.

Dabei mit *Sensibilität* und *Selbstreflexion* im Blick zu haben, dass mit unterschiedlichen Sozialisierungen differierende Auffassungen von gesellschaftlichen Normen, Werten und auch vom Sporttreiben an sich einhergehen können, verhilft zu *Akzeptanz* und *Gelassenheit* bei irritierenden Erfahrungen im Umgang miteinander.





Sport und Geflüchtete in Deutschland und Hannover

Der ‚Status‘ Asylbewerber_in oder Flüchtling hat in Deutschland großen Einfluss auf die Strukturierung und die Möglichkeiten der Lebens- und Freizeitgestaltung. Die Möglichkeiten in Deutschland beispielsweise eine Arbeit aufzunehmen sind sehr begrenzt, was nach sich zieht, dass oft nur geringe finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und dadurch auch die Mobilität der Geflüchteten eingeschränkt ist. Darüber hinaus sind die soziale und kulturelle, d.h. auch sportliche Landschaft und gerade auch das Angebot des organisierten Sportes mit seiner speziellen Organisationsstruktur und -Kultur weitgehend unbekannt.

Der organisierte Sport zählt in Deutschland zu den größten Anbietern für Sport. Dabei wird im Sportverein nicht nur aktiv Sport getrieben, sondern es werden auch soziale Kontakte geknüpft und gepflegt.

Die Teilnahme am organisierten Sport kann somit auch und gerade für Geflüchtete eine Möglichkeit darstellen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Sich sportlich betätigen zu können heißt, eine Abwechslung zu dem, durch den Aufenthaltsstatus oft repressiv geprägten Tagesablauf, erlangen zu können und seine Freizeit frei und individuell gestalten zu können.

Aufgaben und Ziele der Koordinierungsstelle Sport und Geflüchtete in Hannover

Die Teilnahme von Geflüchteten am Angebot von Sportvereinen ist weitgehend neu für die meisten Vereinsvertreter_innen und Mitglieder, sowie natürlich auch für die ankommenden Menschen. Dadurch bestehen auf beiden Seiten Fragen, Unklarheiten, teils auch Ängste und Vorbehalte.

Durch die Förderung des LandesSportBunds Niedersachsen e.V. und der Klosterkammer Hannover steht die Koordinierungsstelle Sport und Geflüchtete in Hannover hierfür als Ansprechpartnerin für alle Akteure des Feldes, seien es Vereinsvertreter_innen, Geflüchtete oder Sozialarbeiter_innen zur Verfügung.

Die Projektmitarbeiterin Carolin Selig sammelt dafür Informationen, bereitet diese auf und verteilt sie an die Stellen, an denen sie benötigt werden. Der Aufbau eines Netzwerkes, welches die Kommunikation und den Informationsaustausch aller Beteiligten des Feldes fördert und vereinfacht, wird dabei als wichtige Aufgabe der Koordinierungsstelle gesehen.

Der VfL Eintracht Hannover verfolgt somit durch die Koordinierungsstelle Sport und Geflüchtete in Hannover, stellvertretend und in Zusammenarbeit mit dem StadtSportbund, das Ziel, die hannoverschen Sportvereine dabei zu unterstützen, Geflüchteten den Zugang zum organisierten Sport zu erleichtern.

Ich freue mich auf Ihre Fragen und Anregungen rund um das Thema Sport und Geflüchtete.

- Kontakt -

Koordinierungsstelle Sport
und Geflüchtete in Hannover

Carolin Selig

Tel.: 01 76 / 57 83 42 26

Mai: selig@vfl-eintracht-hannover.de

Geschäftsstelle:

VfL Eintracht Hannover
von 1848 e.V.

Hoppenstedtstr. 8

30173 Hannover

Tel. 05 11 / 70 31 41

www.vfl-eintracht-hannover.de



